

## Merkblatt für Beschäftigte und Reisende

# Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) SCHWEIZ

Die Frühsommer-Meningoenzephalitis ist eine Entzündung von Hirnhäuten und Gehirn. Die Infektion wird durch den Stich von Zecken übertragen, die mit FSME Viren infiziert sind. In Risikogebieten sind das oft 1-5 Prozent der Zecken.

Wer den Sommerurlaub in Risikogebieten in der Schweiz verbringt, soll sich genau über Vorbeugung von FSME informieren. Am besten wirkt eine Impfung gegen FSME.

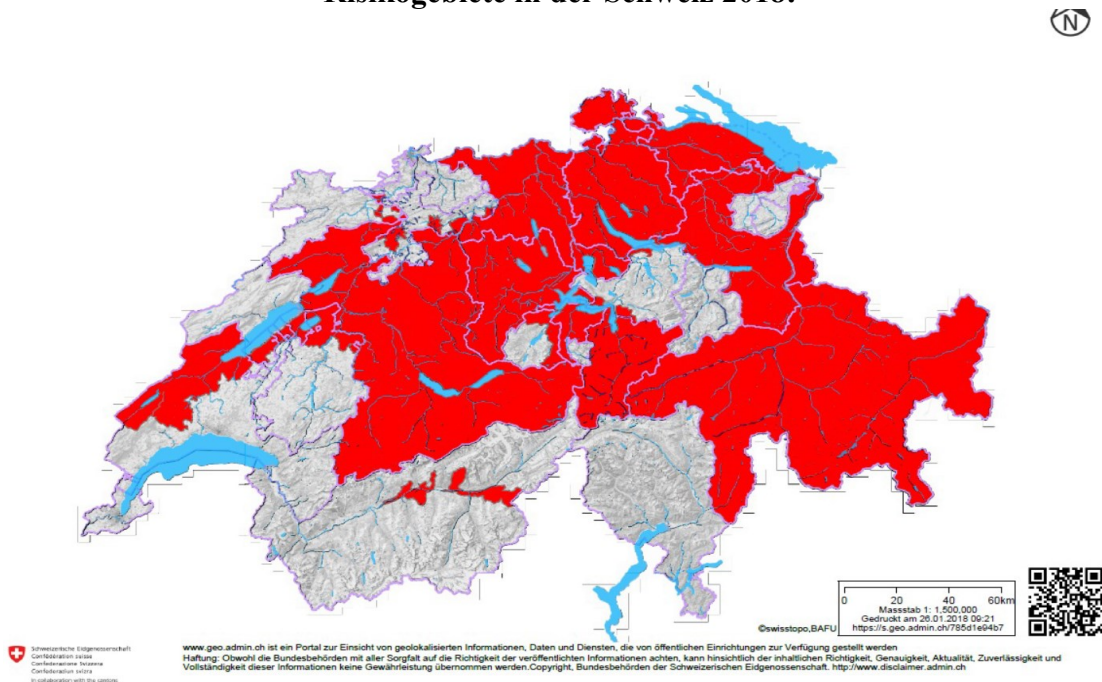
Üblich ist eine Grundimmunisierung mit zwei Impfungen im Abstand von 2-4 Wochen, danach eine Auffrischung möglichst nach 9-12 Monaten.

Der Impfschutz tritt schon nach der zweiten Teilimpfung ein und hält nach Abschluss der Serie 3-5 Jahre. Die FSME Impfung schützt auch vor den Virusvarianten der Erkrankung in Russland und Fernost.

Wer ohne Impfung in ein Infektionsgebiet reist, kann sich trotzdem schützen. Insekten abwehrende Mittel für die Haut (Repellenzien) und eine spezifische Imprägnierung der Wanderkleidung bieten Schutz, verhindern Zeckenbisse und schützen auch vor lästigen Mückenstichen und Schnakenbissen. Siehe auch Merkblatt „Expositionsprophylaxe“ des Gesundheitsdienstes [hier](#)

Die Schweiz veröffentlicht selbst jährlich Informationen zur FSME Verbreitung [hier](#):  
<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/krankheiten-im-ueberblick/fsme.html>

### Risikogebiete in der Schweiz 2018:



Weitere Informationen zu FSME:

**RKI:** <https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/F/FSME/FSME.html>